Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT **Groß-Umstadt, den 30.09.2015**

Niederschrift

26. Seniorenbeiratssitzung vom 30.09.2015

Anwesend:

Seniorenbeiratsvorsitzender
Herr Michael Dahrendorf

Seniorenbeirat
Luise Adler
Hans Günther Kilberth
Heinrich Korf
Hella Müller
Ernst Oberle
Siegrun Parr
Karin Rogalla
Günter Siegler

Bürgermeister
Joachim Ruppert

Seniorenbeauftragter Landkreis Darmstadt-Dieburg
Günter Christ

Diakonie Groß-Umstadt
Diakonie Groß-Umstadt Jörg Rast

Nicht anwesend:

Seniorenbeirat

Reinhard Daum	entschuldigt
Reinhard Schreek	entschuldigt

Erster Stadtrat

Erster Stadtrat Diethard Kerkau	entschuldigt

Verwaltung

Monika Achtmann	entschuldigt
Andrea Fischer	Entschuldigt

Haus Weinbergblick/Einrichtungsleitung

Haus Weinbergblick/ Einrichtungsleitung	entschuldigt
Bernhard Holzmann	

Haus Weinbergblick/Sozialdienst

Haus Weinbergblick/Sozialdienst	entschuldigt
Gabriele Schwab	

Beginn der Sitzung:	15:00 Uhr
Ende der Sitzung:	17.02 Uhr

Tagesordnung:
26. Seniorenbeiratssitzung am 30.09.2015

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls der 25. Sitzung des SBR

3. Der neue Standort der Diakonie; Arbeit und Aufgaben

4. Zur Wahlvorbereitung

5. Zum Umgang mit dem Positionspapier des Kreises Zukunft Gesundheit

6. Anliegen, Berichte:
   a) Gäste;
   b) des Kreisseniorenbeauftragten G. Christ;
   c) aus der Verwaltung (Magistrat, Seniorenbeauftragte);
   d) der Beiräte;
   e) des Vorsitzenden

7. Anregungen, Mitteilungen, Verschiedenes

Sitzungsort war dieses Mal der Sitzungssaal der Diakonie in der Saint Pèray-Str. 9. Zuvor trafen wir uns im neuen Bürger- Service-Zentrum (UmstadtBüro) in der Saint-Pèray-Str. 11 und der Kfz-Zulassungsstelle im 1. Obergeschoss.
Der Fachbereichsleiter, Herr Siebert, führte uns durch die Räume und erläuterte uns einige Änderungen gegenüber dem ehemaligen Umstadt Büro. Es gibt z.B. mehr Kundenberatungsplätze, einen Wartebereich und man wird mit Nummer aufgerufen. Ein Zahlautomat wird noch für fällige Gebühren installiert.
Danach wechselten wir in die Räume der Diakonie. Dort empfing uns der Geschäftsführer, Herr Rast, und zeigte uns die Büros und Veranstaltungszimmer.
Im Sitzungssaal waren für den Seniorenbeirat, Getränke und Backsachen bereitgestellt.

<u>Zu TOP 1</u> **Eröffnung und Begrüßung,**
Feststellung der Beschlussfähigkeit,
Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Vorsitzender Dahrendorf eröffnet die 26. Sitzung des Seniorenbeirats und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und, dass Beschlussfähigkeit besteht. Der Vorsitzende begrüßt die Gäste, insbesondere Herrn Bürgermeister Joachim Ruppert.

Die Tagesordnung soll bei Punkt 4.) Zur „Wahlvorbereitung“ mit „Nachwahl- bzw. Delegation“ ergänzt werden.

<u>Zu TOP 2</u> **Genehmigung des Protokolls der 25. Sitzung des SBR**

Änderungen zum Protokoll der 25. Sitzung:

Zu TOP 1
letzt Zeile, richtig ist: „Heinrich Korf, **der Nachrücker von Brunhilde Czerny ist.**

Zu TOP 3
Reinhard Daum hat zugesagt zu kandidieren; Günter Siegler teilt mit, dass er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung steht.

Zu TOP 6b
letzte Zeile muss heißen: „**nur nicht** alt werden.“

Zu TOP 6c
Der Satz ist zu streichen: „Frau Rogalla meldet, dass ein Ortsschild ….“
Richtig ist: Frau Rogalla meldet, dass im Friessenbeune-Weg die Sträucher der Anwohner in den Gehsteig wachsen. Herr Kerkau wird sich darum kümmern.

Zu TOP 3 **Der neue Standort der Diakonie; Arbeit und Aufgaben**

Herr Jörg Rast begrüßt den neuen Standort der Diakonie und stellt dem SBR die umfassende Arbeit und vielfältigen Aufgaben ausführlich vor.

Zu TOP 4 **Zur Wahlvorbereitung**

Herr Heinrich Korf wird den SBR, wie vormals Brunhilde Czerny, im Ortsbeirat Richen vertreten (einstimmig).
Der Wahlvorbereitungskreis wird eng mit der Verwaltung zusammenarbeiten; mit Herrn Siebert wurden gemeinsame Termine für Januar/Februar 2016 verabredet.
Die erste Sitzung des Kreises ist für Oktober geplant. Dabei geht es zunächst insbesondere um die Öffentlichkeitsarbeit, die grundsätzlich und zur Wahl intensiviert werden soll..
Frieder Jahn, der letzte Nachrücker – bereits im Energieausschuss – ist bereit wieder zu kandidieren.

Zu TOP 5 **Zum Umgang mit dem Positionspapier des Kreises Zukunft Gesundheit**

Zu dem „Positionspapier des Landrats Schellhaas zum Thema Gesundheit“ erklärt Herr Christ, dass es erst in die Gremien und Verbände des Kreises geht. Bisher wurde es dort noch nicht diskutiert.Herr Christ wird den SBR auf dem Laufenden halten und uns weiter informieren.
Es ist ein Papier des Landrats und nicht des Kreises.

Zu TOP 6 **Anliegen, Berichte:**

c) Aus der Verwaltung

Der Bürgermeister, Joachim Ruppert, berichtet, dass für das Folgeprojekt „Runder Tisch – MitgestAlter – zur Lage der Senioren in den Ortsteilen“ mit der Sparkasse ein Förderer in Aussicht stände. Für das neue Projekt muss - noch vor Projektbeginn - ein Antrag auf öffentliche Fördergelder gestellt werden.
Die Stadt verhandelt mit der Diakonie über eine Zusammenarbeit bzw. Konzeptentwicklung, Einrichtung eines „Betreuten Wohnens“ in der Wohnanlage Schulstraße 8. Durch die räumlichen Gegebenheiten wird das als sehr schwierig erachtet.

d) der Beiräte;

Herr Kilberth, im Ortsbeirat Kleestadt, bemängelt weiterhin die Pflastersituation in Kleestadt. An der Spitzengasse sollte es ausgetauscht werden und in einen für Fußgänger begehbaren Bereich umgestaltet werden. Die Bitte geht nun direkt an Joachim Ruppert, den Bürger-

meister, denn bisher wurde wenig getan, so Herr Kilberth. Außerdem sind die Verkehrszeichen und Markierungen auf der Straße stark abgefahren, besonders im Bereich der Spitzengasse. Die Farbe sollte nachgebessert werden.

e) des Vorsitzenden

Aus gegebener Veranlassung - personelle Lage in der gesamten Verwaltung, z.B. ParlBüro (statt früher 3 Mitarbeiterinnen ist Frau Mahler nunmehr allein), z.B. Seniorenbeauftragte (Frau Fischer hat Frau Achtmann die Koordination und Geschäftsführung des gesamten Projektes „Runder Tisch“ zusätzlich übertragen), z.B. Fachbereich „Familie und Soziales“ (mehr Aufgaben, z.B. Flüchtlinge, mit weniger Personal) - gibt Herr Dahrendorf zu Protokoll: Er wünsche sich eine stärkere Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit der Verwaltung! Herr Bürgermeister Ruppert weist zudem auf offene Stellen und hohen Krankenstand hin (z.B. Stadtwerke u.a.).

<u>Zu TOP 7</u> Anregungen, Mitteilungen, Verschiedenes

Frau Rogalla lobt die Arbeiter (Ordnungsamt/Bauhof), die in der Carlo-Mierendorff-Str. nach dem Winzerfest alles wieder in Ordnung gebracht und gesäubert haben. Sie fragt, warum man nicht Asylanten zum Helfen bei diesen Arbeiten einstellen könnte. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass das nicht gehe, auch als 1€-Job nicht, weil es in dem Arbeitsbereich noch unbesetzte Stellen gebe und der Personalrat es nicht zulassen würde.

Herr Kilberth kündigt an, dass in Kleestadt am 11.10. der Seniorennachmittag stattfinden wird. Herr Dahrendorf wird ein Grußwort sprechen.

Herr Siegler spricht das Motto „Unsere saubere Stadt“ an und beschwert sich, dass gegen den Grasbewuchs auf den Bürgersteigen nichts unternommen wird.
Er hat einen konkreten Vorschlag: Der freiwillige Polizeidienst, solle vom Ordnungsamt vorbereitete Zettel/Briefe an die fraglichen Anwohner verteilen. (Text z.B. „Sehr geehrte Mitbürger, vor ihren Anwesen befindet sich Gras auf dem Bürgersteig/Straße. Bitte entfernen!“).
Nach einiger Zeit könne die freiw. Polizei diese Zettel wieder einsammeln und dem Ordnungsamt berichten, ob in der Zwischenzeit etwas geschehen ist.
Der Bürgermeister hält den Vorschlag, auch wegen der Personalsituation bei dem freiw. Polizeidienst, für nicht durchführbar.

Herr Kilberth weist erneut auf die, von den Zäunen, überstehenden Hecken hin, die auch geschnitten werden müssten.

Herr Korf stellt sich vor. Er ist 66 Jahre alt, war Bankkaufmann und ist nun Rentner, arbeitet in der Ehrenamtsagentur mit, ist Gästeführer und

Mitglied im Museums- und Geschichtsverein. Sein Wohnort ist Kleestadt.

Herr Dahrendorf schließt die Sitzung um 17.02 Uhr.

gez. Michael Dahrendorf gez. Luise Adler